

Pressemitteilung

Die Wählergemeinschaft Freier Bürger in der Gemeinde Scheeßel (WFB - Scheeßel) geht im Wahljahr 2011 nicht nur mit einem neuen Vorstand, sondern auch mit neuen Ideen in den Wahlkampf, damit durch **ihre Stimme** der Kernort künftig zahlreicher im Rat und Verwaltungsausschuss vertreten sein wird.

Vorstand 2011:

WFB - Geschäftsführer: Dieter Ulrich, Dipl.-Finanzwirt i R., Vahlder Weg 19

Stellv. WFB - Geschäftsführerin: Cornelia Grichnik - Wahlers, Labormitarbeiterin, Vahlder Weg 13 a

Schriftführerin: Brunhilde Guzik, Industriekauffrau, Große Straße 26

Kassenwart: Knut Nagel, Polizeibeamter, Vahlder Weg 19 a

Beisitzerin: Erika Stachel, Hausfrau, Immentun 14

Beisitzer: Alexander Seelmann, Rentner, Helvesieker Weg 21

Die Ortschaften mit Wählergemeinschaften, also ohne politischen Ortsrat, sind mittlerweile Vorbild in unserer Gemeinde geworden. Hier wird sachlich entschieden und nicht parteipolitisch. Damit ist man erfolgreich, findet Kandidaten für die Kommunalwahl und entspricht damit auch noch den Idealen der Gesetzgebung, denn nach § 39 Nieders. Gemeindeordnung (NGO) sind Ratsmitglieder an Aufträge und Weisungen Dritter, auch der Partei, nicht gebunden. Sie haben sich nur an die Gesetze, Verordnungen und Satzungen zu halten, und so wird es auch von WFB - Ratsmitgliedern praktiziert.

Die Einrichtung eines Ortsrates im Kernort Scheeßel bedarf der Änderung der Hauptsatzung. Bisher scheiterte dies immer am Widerstand der CDU - Mehrheit. Stattdessen wurde (angeblich als Ersatz) ein Kernortausschuss eingerichtet, der auch nicht annähernd die Aufgaben und Rechte eines Ortsrates besitzt. Besetzt ist dieser Vorbereitungsausschuss nicht nur mit unabhängigen Ratsmitgliedern aus dem Kernort, sondern auch weisungsgebundenen Ratsmitgliedern aus den Ortschaften und dem Kernort. Solches Recht wird keinem Ratsmitglied aus dem Kernort in einem Ortsrat gewährt. Die CDU.- Ratsmitglieder haben in diesem Ausschuss die Meinung der CDU Fraktion zu vertreten (sogen. Fraktionsdisziplin) - oder werden ansonsten zwangsweise durch ein anderes Fraktionsmitglied ersetzt.

Ähnlich verfährt die CDU - Fraktion auch bei den vom Rat gewählten Beisitzern und persönlichen Vertretern des Verwaltungsausschusses. Wer dort nicht die Meinung der CDU vertritt, wird unzulässiger Weise ausgetauscht und dadurch einfach ausgeschaltet. Wer das rügt, darf nicht wieder für die CDU kandidieren. Unter - www.wfb-scheessel.de nachzulesen.

Das Beschluss- und Empfehlungsorgan Verwaltungsausschuss (z. Zt. 8 Sitze plus Bürgermeisterin) ist nach dem Rat der wichtigste Ausschuss. Mehr als 90 % der Empfehlungen der Fachausschüsse werden hier in geheimer Sitzung behandelt und beschlossen. Mit 2 Beigeordneten aus dem Kernort ist dieses Organ total unterbesetzt. Es ist selten, dass Kernortvorschläge durchgehen.

Mit unter 50 % Wahlbeteiligung in allen 4 Wahllokalen des Kernortes können wir diesen Zustand so nicht ändern. Das wird aber klappen, wenn wir die Wahlbeteiligung auf 70 % bis 75 % ausbauen und unsere Kräfte bündeln. **Der Vorstand der WFB - Scheeßel hat daher beschlossen, für die Kommunalwahl 2011 nur Kandidaten aus dem Kernort aufzustellen.**

Bei Bedarf helfen wir gern bei der Gründung einer WFB – Scheeßel/Ortschaften mit, und bieten anschließend den erfolgreichen Kandidaten die Mitarbeit in der Fraktion/Gruppe an.

Um dem Kernort mit seinen 6.216 Einwohnern (davon viele Neubürger) wieder mehr Mitbestimmung zu verschaffen, ist es erforderlich, dass die Einwohner des Kernortes auch zur Wahl gehen. Einigkeit macht stark. So das Motto der Wählergemeinschaften in den Ortschaften. Warum sollte das nicht auch für den Kernort gelten.

Die WFB - Scheeßel sucht für die Gemeinderatswahl am 11. September 2011 noch viele Kandidaten und Mithelfer aus dem Kernort Scheeßel, um das gesteckte Ziel zu erreichen. Voraussetzung ist, dass sie keiner Partei angehören. Mitgliedsbeiträge werden bei der WFB – Scheeßel nicht erhoben. Am Sonnabend, dem 14. Mai 2011, ist der Vorstand der WFB – Scheeßel vormittags mit einem Stand bei E-Neukauf Lieder präsent. Wir freuen uns auf ein Gespräch mit unseren Bürgern.